



# 1 Branche in Kürze

Der energieintensive Wirtschaftszweig Herstellung von Keramik und Porzellan hat sich zuletzt tendenziell negativ entwickelt. Die Umsätze gingen zurück, ebenso die Beschäftigtenzahlen. Die Herausforderungen sind angesichts der geplanten Dekarbonisierung des Produktionsprozesses als erheblich einzustufen. Auf der anderen Seite ergeben sich Chancen durch das Agieren im Premiumsegment. Zudem zeigten sich die Bilanzkennziffern zuletzt als recht stabil.

### Umsätze auch nominal abgefallen

Obwohl der Wirtschaftszweig seine Preise angehoben hat, sind die Umsätze zuletzt gesunken. Im Segment Herstellung von keramischen Baumaterialien sind sie regelrecht eingebrochen. Nach Angaben der Sparkassen-Finanzgruppe dürfte diese Einbuße bei knapp 30% gelegen haben, was in dieser sogenannten Grobkeramischen Industrie nicht zuletzt aus der Abhängigkeit von der krisenbetroffenen Bauwirtschaft resultiert. Rückläufig ist auch der Teilbereich Herstellung von sonstigen Porzellan- und keramischen Erzeugnissen, der feinkeramische Sektor.

### Internationaler Wettbewerb mit hohem Preisdruck

Die Wettbewerbsintensität ist sehr hoch, da günstig produzierte, importierte Ware in großen Mengen am Markt angeboten wird. Heimische Hersteller können angesichts der Produktionsrahmenbe-

dingungen in Deutschland mit ihren hohen Lohnkosten nicht über den Preis konkurrieren. Ihnen bleibt vor allem die Strategie, im Premiumsegment zu punkten und mit Qualitätsargumenten zu überzeugen.

### Transformation als zentrale Herausforderung

In Bezug auf die Dekarbonisierung und die Transformation ist der Wirtschaftszweig in besonderem Maße gefordert. Um den Produktionsprozess zu großen Teilen oder vollkommen CO<sub>2</sub>-neutral zu gestalten, sind erhebliche Investitionen und ein langer Atem erforderlich. Insgesamt weisen die untersuchten Branchen erhöhte Nachhaltigkeitsrisiken auf (S-ESG-Branchenscore Note D).

### Ausfallrate ist differenziert zu betrachten

Das Risiko eines Kreditausfalls ist für Kreditgeber differenziert zu betrachten: Die Hersteller von keramischen Baumaterialien weisen eine überdurchschnittliche PD-Ausfallrate auf. Bei den Porzellan- und Keramikproduzenten liegt diese hingegen nicht nur sehr niedrig, sondern auch weit unter dem von der Sparkassen-Finanzgruppe errechneten Durchschnitt der Gesamtwirtschaft.

Die Bilanzkennziffern stellen sich zurzeit noch recht positiv dar, die Folgeauswertungen dürften allerdings eine deutliche Eintrübung zu Tage fördern.

### Auszug aus Kap. 6: Chancen und Risiken im Überblick

Chancen
Digitalisierung der Produktionsprozesse, Energieeffizienz
Premiumstrategie / „Made in Germany“ als Qualitätssiegel
Risiken
Dekarbonisierung der Produktion als große Herausforderung
Risiko durch stark schwankende und steigende Kosten

Quelle: Branchendienst der Sparkassen-Finanzgruppe

# Inhalt

1	<b>Branche in Kürze</b>	2
2	<b>Branchenbeschreibung</b>	4
3	<b>Branche in Zahlen</b>	5
3.1	Volkswirtschaftliche Kennzahlen	5
3.2	Branchenspezifische Kennzahlen der Sparkassen-Finanzgruppe	8
4	<b>Branchenwettbewerb</b>	14
4.1	Wettbewerbssituation	14
4.2	Bedeutende Unternehmen	16
5	<b>Rahmenbedingungen</b>	18
6	<b>Trends und Perspektiven</b>	22
	<b>Glossar</b>	26
	<b>Programm der Branchenreports 2024</b>	28
	<b>Impressum</b>	29

